

Aufhebung der Erhaltungssatzung Waldsee geplant

■ **Am 06.05. hat der Freiburger Gemeinderat in seiner Sitzung beschlossen, kurzerhand die seit 2019 gültige Erhaltungssatzung für weite Bereiche des Stadtteils Waldsee aufheben zu lassen und einen entsprechenden Auftrag erteilt. 33 von 48 Gemeinderäten haben dem zugestimmt.** Der Bürgerverein ist ziemlich entsetzt, dass hier mit einem Federstrich eine Errungenschaft aufgegeben werden soll, die zumindest gewisse Steuerungsmöglichkeiten bei Nachverdichtung und Neubau ermöglicht hat. Bald drei Jahre wurde an einem Runden Tisch zudem an einer ergänzenden Gestaltungssatzung gearbeitet, um Bauherr:innen einen Leitfaden an die Hand zu geben, der das Planen einfacher macht. Selbst die (ehrenamtlich) Beteiligten des Runden

Tisches, zu denen der BV und auch die ARGE Stadtbild gehörten (Presseerklärung siehe unten), wurden in diesen Prozess nicht miteinbezogen. So wird Frust bei bürgerschaftlichem Engagement erzeugt. 2019 wurde übrigens die Satzung mit den Stimmen des gesamten Gemeinderates verabschiedet.

Es ist schwer nachvollziehbar, warum plötzlich dieses Instrument aus der Hand gegeben werden soll. Wie Wildwuchs bei fehlenden Bebauungsplänen und Steuerungsmöglichkeiten aussieht, lässt sich auf dem Lorettoberg „bewundern“.

Der BV wird sich nachdrücklich dafür einsetzen, dass es zu keiner Aufhebungssatzung kommt und appelliert an alle Gemeinderatsfraktionen und Mitglieder, nochmals zu überdenken, ob dies wirklich ein kluger Weg ist.

Es gibt durchaus kontroverse Meinungen dazu, wie auch die nachfolgenden Leserbriefe zeigen. Mit dem Willen zum Kompromiss lassen sich die in den Briefen angesprochenen Probleme sicher lösen. Wir sind als BV sehr dafür, dass die Anwohnenden Möglichkeiten für Aus- und Anbauten erhalten, dass sie die Möglichkeit erhalten, Solaranlagen auf ihrem Dach zu installieren. Aber wir setzen uns gleichzeitig dafür ein, dass der besondere Charakter von Waldsee als Gartenstadt erhalten bleibt.

Für alle, die sich zur Erhaltungssatzung genauer informieren wollen, sei hier darauf hingewiesen, dass diese auf der Homepage des Bürgervereins eingesehen werden kann. www.oberwihre-waldsee-oberau.de
Beatrix Tappesser, BV

+++ TERMINE+++ DES BÜRGERVEREINS

DO | 03.07. | 16.30 Uhr
Waldspaziergang mit Nicole Schmalfuß und Björn Rheinbay.
Treffpunkt: am Kriegerdenkmal bei der Minigolfanlage Waldsee

DO | 10.07. | 19.00 Uhr
Stammtisch des Bürgervereins in der Biene Fritz, Nägeleseestraße 4.

SA | 12.07. | Beginn 9.00 - 10.30
Wihre-Rallye von der Ober- zur Unterwihre. Start/Ziel Johanneskirche, für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 – 18 Jahren, die im Bereich unserer Bürgervereine wohnen oder dort zur Schule gehen, siehe Seite 6. **Anmeldung erforderlich bis zum 10. Juli über: info@oberwihre-waldsee.de**

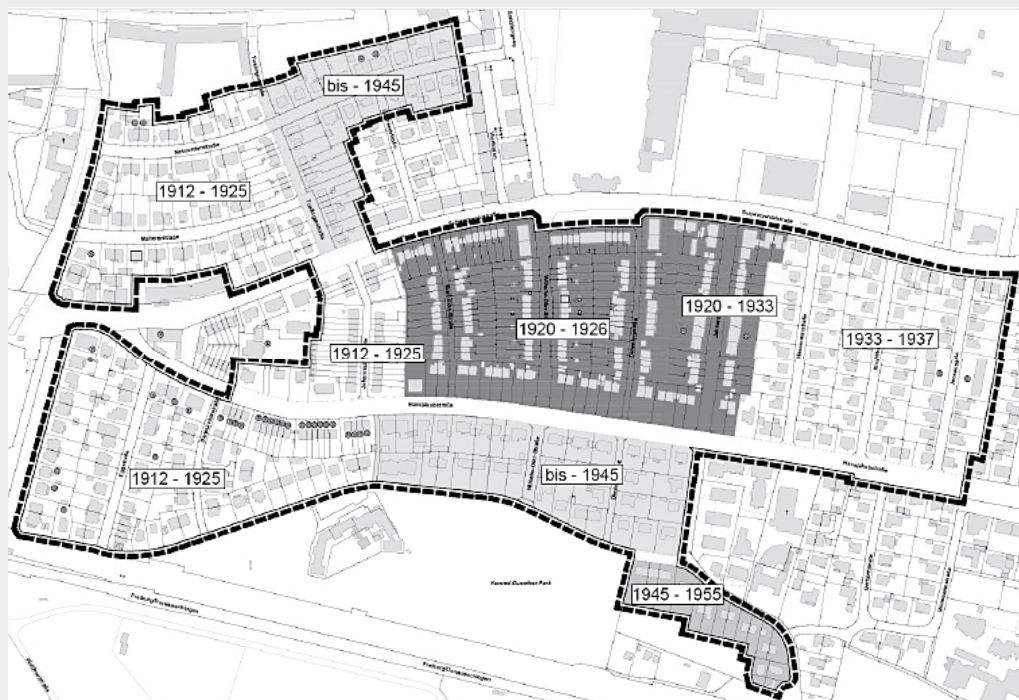
Unter den erfolgreichen Teilnehmer:innen werden drei Kinogutscheine im Werte von € 25,00 verlost. **ACHTUNG:** Die auf der Titelseite der Juniausgabe angegebene Zeit war leider falsch!

SA | 19.07. | 20.00 Uhr
„Goethe trifft Beethoven“. Barbara Kiem stellt Beethovenvertonungen von Goethetexten im Lorettoabad vor (bei schlechtem Wetter im Saal der Katholischen Hochschulgemeinde, Lorettostraße).

DO | 31.07. | 18.00 Uhr
Gedenkfeier für die Freiheitskämpfer des Jahres 1849 von der „Initiative zur Erinnerung an die Badische Revolution von 1848/49“ Alter Wihrefriedhof, Erwin-/Ecke Dreikönigstraße (s. S. 4).

Bitte vormerken:
SA | 13.09. | 14.00 Uhr Dreisam-
hock im Ganterbiertgarten (s. S. 7)

Das Bürgerblatt macht im
August Sommerpause.
Wir erscheinen wieder
im September



Der Bereich, den die Erhaltungssatzung umfasst ist folgendermaßen abgegrenzt: Nördlich der Schwarzwaldstraße: Maltererstraße, Tusslingerstraße, Hirzbergstraße, Neumattenstraße 1-39 und 2-34 sowie Schwarzwaldstraße 143-149 und 155-159. • Südlich der Schwarzwaldstraße und nördlich der Hansjakobstraße: Johannisbergstraße, Emil-Gött-Strasse, Wilhelm-Dürr-Strasse 1-27 und 2-32, Dimmlerstraße 1-29 und 2-30, Jahnstraße 1-23 und 2-28, Hasemannstraße, Kirnerstraße, Jensenstraße, Schwarzwaldstraße 100-174 sowie Hansjakobstraße 7-77; • Südlich der Hansjakobstraße: Möslestraße, Eggstraße, Sarwürkerstraße, Oberrieder Straße, Wilhelm-Dürr-Strasse 29, 31 und 34, Dimmlerstraße 31-35 und 32-36, Jahnstraße 30-34, Hammerschmiedstraße 1-19 sowie Hansjakobstraße 2-80.

ARGE STADTBILD entsetzt über Gemeinderatsentscheidung

Der Vorstand der ARGE Freiburger Stadtbild ist entsetzt darüber, dass der Freiburger Gemeinderat in seiner Sitzung vom vergangenen Dienstag einen Prüfauftrag zur Aufhebung der städtebaulichen Erhaltungssatzung Waldsee beschlossen hat. Die federführenden GRÜNEN und die das Ansinnen mittragenden Gemeinderäte haben sich damit unserer Ansicht nach zu Gehilfen der Immobilienbranche gemacht. Die Satzung ist zumindest ansatzweise ein Gegengewicht zu dem städtebaulichen Missstand, dass Finanzdruck und Profitstreben der Bauwirtschaft in zunehmendem Maße bestimmen, wie Architektur und Stadtbild auszusehen haben. Grundsätzlich können städtebauliche Erhaltungssatzungen dazu beitragen, dass historischer Bau-

substanz und gewachsenen Stadtbildern wieder mehr Wertschätzung entgegengebracht wird, was uns in Freiburg als besonders dringlich erscheint. Sie können die Stadtplanung dabei unterstützen, substanzhaltende Ziele effektiv, rechtssicher und nachhaltig durchzusetzen. Mit dem Beschluss ebnet der Gemeinderat den Weg dafür, dass die fünfjährige engagierte und erfolgreiche Arbeit des Stadtplanungsamtes mit einem Federstrich vom Tisch gewischt wird. Dies und die Tatsache, dass dies ohne jegliche Rücksprache mit den am Entstehungsprozess der Satzung beteiligten Akteuren geschah - etwa die Teilnehmer des runden Tisches, zu denen auch die ARGE Stadtbild zählte - halten wir für eine skandalöse Respektlosigkeit.

Gabi Dierdorf und Joachim Scheck



Mobilwende

Erneute Werbung für ein Transitverbot für den Schwerlastverkehr, wenn dieser die B31 nur zur Durchfahrt nutzt. Bis mindestens 2045 zu warten, falls der Tunnel überhaupt kommt, ist für die Anwohnenden nicht zumutbar. BV

LESERBRIEFE „Waldsee braucht den Schutz der Erhaltungssatzung“

Wir wohnen in der Hansjakobstraße und sind von der Erhaltungssatzung direkt betroffen. Wir sind sehr froh, dass diese Erhaltungssatzung endlich aufgehoben werden soll! Wir haben vor einigen Jahren versucht, eine Photovoltaikanlage auf unserem Haus genehmigen zu lassen. Es wurde uns zugebilligt, die Anlage auf der Westseite des Hauses zu installieren, diese hat aber nur an den Nachmittagen Sonne und wäre in dem Umfang zu klein dimensioniert. Macht also überhaupt keinen Sinn. Zu diesem Zeitpunkt waren auf der Hansjakobstraße schon einige PV-Anlagen installiert worden! - Richtung Süden...sie hatten das vor der Erhaltungssatzung getan. Nun versuchen wir unser altes Haus zu renovieren, so dass wir unseren Kindern die Möglichkeit geben, CO2-neutral zu heizen und Ihnen ein zu Haus hinterlassen, das mit moderner Technik ausgestattet ist. Wir haben eine Wärmepumpe bestellt und den Antrag gestellt, abermals eine PV Anlage auf dem Dach zu installieren, sowohl im Süden wie auch im Westen. Ohne PV macht eine Wärmepumpe keinen Sinn! Deswegen sind wir sehr froh, dass diese Satzung hoffentlich fallen wird.

Hier von Gehilfen der Immobilienbranche zu sprechen, finde ich in diesem Falle vollkommen vorbei diskutiert. Was in anderen Stadtteilen gefordert und installiert wird und

zu keinerlei Problemen führt, muss hier mühselig erkämpft werden. Im Gegenteil, hier wird mit der Abschaffung der Erhaltungssatzung endlich eine Gleichstellung aller Hausbesitzer ermöglicht. Die Frage ist doch auch, was hier erhalten werden soll? Der Ursprung waren offene Gärten, keine Bäume und keine Pflanzen, hier wurden früher Kartoffeln in den Gärten angepflanzt. Also was erhalten... das Erhaltene gibt es bereits nicht mehr! Auch im Sinne des zu erreichenden europäischen Klimazieles sollte es doch den Bürgern in Freiburg - der so genannten Green City - eine Herzensangelegenheit sein, allen die Möglichkeit zu geben, etwas zur CO2-Neutralität beizusteuern. Ich kann Ihnen einige um uns herum betroffene Hausbesitzer nennen, die alle gegen eine Erhaltungssatzung sind! Moderater Um- bzw. Ausbau wird mit der Erhaltungssatzung verhindert. Ich könnte mir vorstellen, dass Hausbesitzer sich nicht scheuen würden, vor Gericht zu ziehen, wenn es ihnen verwehrt bliebe, diese modernen Technologie - Photovoltaik - zu installieren. Nochmal: Was die Anschaffung und Installation moderner CO2-neutraler Heizungstechniken betrifft, sollte die Erhaltungssatzung auf jeden Fall abgeschafft werden!

Eine Entscheidung für die Umwelt und für unsere Kinder!

(Der Autor ist der Redaktion bekannt)

Mit großer Sorge verfolge ich die beschlossene Abschaffung der Erhaltungssatzung im Stadtteil Waldsee. Als Bewohner dieses Stadtteils appelliere ich eindringlich an die Vernunft der Verantwortlichen: Die Erhaltungssatzung muss bestehen bleiben! Die Erhaltungssatzung ist nicht bloß ein bürokratisches Instrument! Die Bedeutung liegt darin, dass die hier gewachsene städtebauliche Struktur, die als Gartenstadt angelegt wurde erhalten bleibt. In Haslach steht die Gartenstadt bereits seit 2004 unter Denkmalschutz. Diese städtebauliche ganz bewusst angelegte Struktur sollte und wird auch in Zukunft den sozialen Zusammenhalt und die kulturelle Identität unseres Stadtteils stärken. Das ausdrücklich gewünschte städtebauliche Ziel einer familienfreundlichen Schwammstadt mit Grünflächen ist hier geradezu in idealer Weise verwirklicht worden und sollte zukunftsweisend sein. Stattdessen droht die Entwick-

lung des Stadtteils in eine Beton- und Asphaltwüste. Das ist kein unrealistisches Horrorszenario, wenn man die Entwicklungen beobachtet. Aufkauf von ganzen Häuserzeilen durch Investoren mit Abriss und dann maximaler Ausnutzung der Grundstückgröße, Bau von deutlich höheren Häusern mit Flachdach etc. Um dies zu verhindern ist die Erhaltungssatzung essenziell! Sie sorgt dafür, dass bestehende Wohnverhältnisse erhalten bleiben, und stellt sicher, dass die Interessen der Allgemeinheit und der Stadt Freiburg vor kurzfristigen Profitinteressen stehen. Wir sind ein lebendiger lebenswerter, umweltfreundlicher und familienfreundlicher Stadtteil. Ich fordere daher den Gemeinderat und die Stadtverwaltung auf, die Erhaltungssatzung nicht nur beizubehalten, sondern sie als klares Bekenntnis zu einer sozialen und nachhaltigen Stadtentwicklung zu stärken.

Dr. med. Thomas Fischer

Wann dürfen wir unseren Druck bei Ihnen abladen?

Habsburgerstr. 9
79104 Freiburg
Tel. 0761 51457-0
info@sawdruck.de
www.sawdruck.de

schwarz
auf weiss

Ihre regionale Druckerei in der Fabrik

CHRISTA SCHMIDT †



Es gibt Menschen, die nie im Rampenlicht stehen und es auch nicht wollen, die aber, wenn man es genau betrachtet, im Grunde genommen unersetzlich für den Verein und die Vereinsarbeit sind, und schmerzlich vermisst werden, wenn sie nicht mehr da sind. Zu diesen Menschen gehörte Christa Schmidt.

Seit mehr als 25 Jahren war sie in unserem Verein und auch Vorstand aktiv. Sie hat die umfangreiche Mitgliederbetreuung (Aufnahmeschreiben und Abmeldebescheinigung, jeweils mit Dank, Betreuung des Preisrätsels) übernommen und monatlich für das Auslegen des Bürgerblattes gesorgt.

Vielen wird sie nicht nur als „Bastelexpertin vom Zentrum Oberwiehre“ mit wöchentlichem Angebot in Erinnerung bleiben, sondern sie hat auch für zahlreiche kreative Basteleien beim jährlichen Dreisamhock und damit für viele Kinderfreuden gesorgt. Mit immer neuen Ideen kam ihr Angebot bei den Kindern hervorragend an. Oft spendete sie die notwendigen Bastelmaterialien aus ihrer eigenen Tasche. Ob Weihnachten oder Ostern - jedes Mal lag bei der Vorstandssitzung für jeden eine liebevolle kleine Überraschung bereit.

Über 18 Jahre war der monatliche Frauenstammtisch des Bürgervereins eine feste Institution, bei dem nicht nur das ein oder andere Weinglas geleert wurde, sondern auch viele gute Ideen für die Stadtteile entstanden, die dann auch umgesetzt wurden. Die Neujahrsempfänge und andere Veranstaltungen unseres Bürgervereins hat sie tatkräftig unterstützt. Wenn man jemanden brauchte, war sie da; ein Nein gab es einfach nicht.

Trotz schwerer, zum Glück letztlich überwundener Erkrankung hat sie bis vor zwei Jahren mitten unter uns im Verein mitgemacht, ihre Beiträge und Ideen wurden gerne aufgenommen. Wenn Christa Schmidt aus ihrem reichhaltigen Erfahrungsschatz beitrug, war es immer eine Bereicherung. Mehrfach hat der Bürgerverein Christa Schmidt für diese vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten für den Ehrenamtspreis der Stadt Freiburg vorgeschlagen, leider vergeblich.

Nach ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand, nicht aus dem Verein, durften wir Christa Schmidt in den letzten zwei Jahren immer wieder bei unseren Veranstaltungen als Gast begrüßen und damit war sie auch weiterhin gern gesehener Teil unserer Gemeinschaft. So hat uns dann die plötzliche Todesnachricht sehr überrascht. Wir werden sie in ehrenvollem und dankbarem Gedächtnis behalten. Ihren Angehörigen gilt unser Mitgefühl.

Der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau

Wildblumenwiese hinter dem ZO



„Einweihung“ der neu eingesäten Wildblumenwiese hinter dem ZO. Danke an unser Mitglied und Gärtnermeister Philipp Anweiler, (vorne) der das angeregt und an Vicky Meissner vom ZO (3. v. rechts), die das ermöglicht hat. BV

Platz vor dem ZO

Wie könnte der Platz vor dem ZO Einkaufszentrum Oberwiehre besser genutzt werden? Die Frage erörterte das Garten- und Tiefbauamt mit Anwohnerinnen und Anwohnern rund um den Platz zwischen Schwarzwaldstraße und Schützenallee.



Ulrich Piazza, unmittelbarer Anwohner in der Knopfhäuserei gegenüber dem ZO, war dabei. Seinem Bericht nach sind die Wünsche nicht sehr groß: Die Stahlbügel, die vor und hinter jedem der dort wachsenden Bäume einst zum Schutz der damals noch jungen Pflanzen platziert wurden, hätten die Anrainer gerne durch Rundbänke oder eine robuste Blühbepflanzung ersetzt. Überhaupt wünscht man sich mehr Grün - auch um eine bessere Versickerung des Regenwassers zu erreichen. Das flutet bei Regen schnell die Straße vor den Knopfhäusle und bildet auf den Platz selbst große Wasserlachen. Außerdem könnten sich alle eine Boule-Bahn vorstellen, denn das würde für

sie eine willkommene Möglichkeit zur Freizeitgestaltung bieten. Sorgen bereitet den Anwohnerinnen und Anwohnern der unmittelbare Verkehr vor den Häusern, in denen sie - und nicht wenige von ihnen auch mit Kindern - leben. Für sie wird es besonders gefährlich, wenn Autos in nicht angemessenem Tempo die Straße entlang der Vorgärten in beiden Richtungen befahren, Feuerwehrezufahrten blockieren und trotz Sperrstreifen dort täglich Wagen, zum Teil auf abenteuerliche Weise, geparkt werden. Eine Verbesserung verspricht man sich über die Ausweisung einer Anwohnerparkzone und Sperrungen wie Poller oder Stahlpfosten. BV, Mechthild Blum

Brücke in der Oberau Ab Dienstag, 17. Juni, gesperrt

Die Brücke über den Gewerbekanal auf Höhe der Kartäuserstraße Nr. 63 ist nicht mehr tragfähig. Das hat das Garten- und Tiefbauamt (GuT) bei einer routinemäßigen Prüfung festgestellt. Deshalb wird die Brücke ab Dienstag, 17. Juni, für den Autoverkehr gesperrt. Wichtig: Betroffen ist nicht die allgemein bekannte Kartäuserstraße, sondern lediglich der auch als „Henkel“ bezeichnete Abschnitt der Kartäuserstraße zwischen den Hausnummern 63 und 75. Die marode Brücke setzt sich aus einem Bogenbauwerk aus den 1860ern und einer Stahlkonstruktion aus den 1920ern zusammen. Die Prüfung des GuT hat gezeigt, dass ein Neubau notwendig ist. Mit diesem wird die Stadt 2026 beginnen.

Für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen ist die Brücke weiterhin passierbar. Auch die Zufahrten zu den Hausnummern 63 bis 75 bleiben frei.

Anwohner*innen können ihre Grundstücke mit dem Auto über das Ostende der Brücke (auf Höhe der Kartäuserstraße 75) erreichen. Ihre Mülltonnen können sie auf dem Gehweg der Kartäuserstraße zur Abholung bereitstellen. Über die Beeinträchtigungen durch die Brückensperre hat das GuT die Anwohner*innen bereits informiert. Das Garten- und Tiefbauamt bittet die Verkehrsteilnehmer*innen um Verständnis für die Einschränkung.

Presse- und Öffentlichkeitsreferat
Stadt FR

Mit dem Bürgerblatt sind Sie immer gut informiert...

RUND UM OBERAU - OBERWIEHRE - WALDSEE

Bildungscampus Oberwiehre

Der Bildungscampus der Erzdiözese Freiburg, im Karree Hilda-, Reichsgrafen-, Landsknecht- und Talstraße gelegen, wird durch einen weiteren Neubau ergänzt. Die Schulen des zweiten Bildungsweges der Erzdiözese Freiburg werden nach der Fertigstellung des Neubaus auf dem Bildungscampus Oberwiehre zentriert, ebenso die dazugehörige Verwaltung. Bisher war dort nur das Kolping-Kolleg in einem Betonbau der 70er Jahre untergebracht, der bautechnisch nicht mehr zu sanieren ist und deshalb einem Neubau weichen wird. Der Bürgerverein ist nicht als Befürworter von Abrissen bekannt, wir versuchen, wo immer es geht, uns dafür einzusetzen, dass Altbausubstanz erhalten bleibt. Im Falle des Betonbaus des Kolpingkollegs sahen auch die Baufachleute des Bürgervereins keine sinnvolle Sanierungsmöglichkeit dieses Gebäudes. Eine neue, positive Qualität hat die

frühe Einbindung des Bürgervereins in der Planungsphase erfahren. Wir wurden früh in die Pläne eingebunden und waren in der Lage, gehört zu werden. Als Ergebnis dieser Einbindung ist ein separat zugänglicher Mehrzweckraum für die Nutzung durch den Bürgerverein wie auch die allen Bürgerinnen und Bürgern zugängliche Hilda-Lounge mit Getränke- und Snackangebot zu sehen. Wir waren auch immer „Mahner“, wenn es darum ging, die Öffentlichkeit zu informieren. Da dies auch ganz im Sinne der Beteiligten der Erzdiözese war, kommt nun nach zwei Beiträgen im Bürgerblatt über diese Baumaßnahme die Öffentlichkeitsinformation „vor Ort“. Wir raten allen an dieser Neubaumaßnahme Interessierten, sich den 19. Juli 2025 / 9.30 - 13.00 Uhr vorzumerken. Es ist, „die“ Gelegenheit, mit Bauherr und Architekt live in Kontakt zu kommen. BV

Tag der Offenen Tür am 19. Juli, 9.30 Uhr - 13.00 Uhr Bildungscampus der Erzdiözese Freiburg

Bereits in der vergangenen Ausgabe wurde über das Bauvorhaben auf dem Gelände des ehemaligen Kolping-Kollegs in der Hildastraße berichtet. Der Bildungscampus wird künftig die Schulen des Zweiten Bildungsweges der Erzdiözese, das Bildungszentrum Freiburg des Bildungswerks und die

Zentrale des Diözesanen Bildungswerks beheimaten. Beim Tag der Offenen Tür besteht Gelegenheit, das Projekt, seine Planung und die Geschichte des Geländes näher kennenzulernen und mit Architekten und künftigen Nutzer:innen ins Gespräch zu kommen.

Dr. Winkler

LESERBRIEFE

In eigener Sache: Leserbrief zum Thema Parken

Wir hatten in der letzten Ausgabe darauf hingewiesen, dass nun sicherlich alle Argumente, teilweise auch mehrfach, ausgetauscht worden sind. Wir drucken jetzt noch einmal zwei Leserbriefe ab, die sich auf frühere Stellungnahmen beziehen und möchten das Thema, zumindest was den Abdruck weiterer Zuschriften angeht, damit nun abschließen. Redaktion Bürgerblatt

Kommentar zum Leserbrief von Christoph Meßmer im Bürgerblatt März 2025

Ich lese im Bürgerblatt Ihre Anmerkungen über die Änderungen der Parkraumsituation u.a. in der Fuchsstraße. Ich teile Ihre Auffassung. Und bezweifle generell den Handlungsbedarf. Eine Einbahnstraße, kaum Verkehr, Gehwege beidseits – eigentlich gab es hier auch für Fußgänger bis dato nie ein gravierendes Problem. Ja – hin und wieder standen selbst hier Fahrzeuge so, dass sie gestört haben. Und – auch klar – größere Veranstaltungen in der Nähe führen auch bei uns zu erhöhtem Parkdruck. Allerdings hilft in solchen Fällen nur eine erhöhte Präsenz des Gemeindevollzugsdienstes und ein konsequentes Ahnden von entsprechenden Missständen. An Parkrowdies und quartiersfremd abgestellten Autos ändert eine andere Parkordnung nichts – und genauso wenig am Grundproblem: dass man im dichten gewachsenen Baubestand nicht einfach Tiefgaragen oder Stellplätze nachrüsten kann, außer zu Lasten der Grünflächen in Vorgärten und Hinterhöfen. Jetzt haben wir tatsächlich ein Problem. Die neue Situation mit den fehlenden Parkplätzen trifft vor allem uns Anwohner der Oberwiehre, die jetzt Bedarf an der Unterstützung durch ihren Bürgerverein haben! Mit nachbarschaftlichen Grüßen Matthias Schürholz

Eine Stellungnahme zur Parkplatzumgestaltung von den OmasundOpasforFuture zum Leserbrief von Herrn Harald Albrecht.

Die Redaktion des Bürgerblattes hat dankenswerterweise noch einmal die Rechtslage diesbezüglich im Bürgerblatt vom Juni ausführlich dargestellt. Sie ist eindeutig und deshalb erübrigt sich jede weitere Diskussion. Da aber die OmasundOpasforFuture (50+, also auch noch berufstätig), von Herrn Albrecht direkt genannt wurden, nehmen wir wie folgt Stellung: Die weitaus meisten Mitglieder von uns besitzen aus ökologischen Gründen kein Auto, wir bewegen uns mit Hilfe des ÖPNV, Fahrrads, zu Fuß oder, wenn es sich nicht vermeiden lässt mit dem Auto eines Car-sharing-Anbieters. Insofern sichern wir uns nicht tagsüber die Parkplätze. Die jungen Leute, die für unsere Rente aufkommen müssen, besitzen in der Stadt (auf dem Lande sieht es anders aus) immer weniger eigene Autos. Für diese Menschen wäre ein Stellplatz fürs Fahrrad, Fahrrad mit Anhänger oder Lastenfahrrad viel wichtiger als ein Autoparkplatz. Das Fehlen eines Besucherparkplatzes, wie von Herrn Albrecht gefordert, ist unserer Meinung nach ein sehr anspruchsvoller Wunsch. Viel wichtiger wäre ein zu kennzeichnender freier Parkplatz für Pflegedienste, Handwerker zum Be- und Entladen oder für Notfälle, wie z.B. einen Wasserrohrbruch. Dieses Anliegen könnte vielleicht noch nachgebessert werden. Als Anwohnerin erlebe ich eine deutlich bessere Lebensqualität: weniger Verkehr und damit einhergehend weniger Abgase, Feinstaub, Lärm, und ich kann endlich wieder über den Bürgersteig gehen. Christiane Scharf

Maximilian Dortu

Gedenkfeier am 31. Juli / Alter Wiehre-Friedhof

Maximilian Dortu - ein Leben für die Freiheit.

Gedenkfeier für die Kämpfer für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte von 1848/49. Am 31. Juli 1849, also vor 176 Jahren, wurde in Freiburg auf dem damaligen Friedhof in der Wiehre der aus Potsdam stammende Freiheitskämpfer Maximilian Dortu, Teilnehmer der Badischen Revolution von 1849 hingerichtet. In den folgenden Wochen nahm die preußische Besatzungsmacht auch tödliche Rache an Friedrich Neff aus Rümplingen und Gebhard Kromer aus Bombach. Alle drei jungen Männer hatten sich dem Aufstand gegen die feudale Monarchie, für Menschenrechte und für eine freie deutsche Republik angeschlossen, der gewaltsam niedergeschlagen wurde.

Zur Ehrung der Freiheitskämpfer und zum Gedenken an die Vorkämpfer der Demokratie laden die Bürgervereine Unter- und Mittelwiehre und Oberwiehre-Waldsee-Oberau mit Unterstützung der „Initiative zur Erinnerung an die Badische Revolution von 1848/49“ zu einer Gedenkstunde am Donnerstag, 31. Juli 2025, 18



Uhr auf dem ehemaligen Friedhof (und heutigem Spielplatz) im Freiburger Stadtteil Wiehre (Ecke Dreikönigstraße/Erwinstraße) ein. Die Veranstaltung wird von der Stadt Freiburg unterstützt, die sich zur historischen Verpflichtung von 1862 bekennt, das Grabmal Dortus „auf ewige Zeiten“ zu pflegen und zu erhalten. Die „Initiative“ führt seit dem Jahr 2004 Gedenkfeiern und andere Erinnerungsveranstaltungen zu den Ereignissen in den Jahren 1848/49

durch. Für ihre Aktivitäten ist sie mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Freiburg ausgezeichnet worden. Auf der Veranstaltung wird Erster Bürgermeister Ulrich von Kirchbach ein Grußwort der Stadtverwaltung überbringen. Die Schauspieler Wiggand Alpers, Peter Haug-Lamersdorf und Burkhard Wein tragen die historische Szene „Ihr Leben für die Freiheit“ vor. Der Sänger und Schauspieler Olaf Creutzburg singt Lieder für Freiheit und Demokratie.

...s‘Sprüche

Älterwerden ist nicht „verlorene Jugend“, sondern ein neues Stadium von Möglichkeiten und Stärke. Betty Friedan



Einweihung der Kunstmeile Urachstraße

Am 06.06. wurde die Kunstmeile auf der Urachstraße eingeweiht. Die beiden neuen Werke sind von Herta Seibt de Zinser und Konrad Wallmeier (links). Rechts neben ihm Alphornbläser Gerhard Burkard.

150 Jahre HOPP UND HOFMANN ...weil's schön wird! Seit 1873

Beste Arbeitgeber Baden-Württemberg

Great Place To Work Deutschland 2023

Baue deine Zukunft mit uns!

Jetzt! Bewerben.

Wir bieten spannende Projekte und Entwicklungsmöglichkeiten! www.hopp-hofmann.de/karriere

Verkehrsberuhigung in der Fritz-Geiges-Straße

Folgendes hat uns die Stadtverwaltung dazu mitgeteilt: Aufgrund eines Antrages auf Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches in der Fritz-Geiges-Straße hatten wir im Frühjahr um ein Votum über die Einrichtung gebeten. Insgesamt gaben 21 Haushalte ein Votum ab, das ist etwa die Hälfte aller Haushalte in der Straße. Von den 21 Haushalten stimmten 14 dafür, 7 dagegen. Das heißt, eine deutliche Mehrheit von 66 % stimmte für die Einrichtung des verkehrsberuhigten Bereiches. Auf Grund dieses Ergebnisses haben wir gemäß den Vorgaben des Gemeinderates entschieden, in der Fritz-Geiges-Straße einen verkehrsberuhigten Bereich einzurichten. Wir beabsichtigen, die vorliegende Planung nach dem Freiburger Modell noch vor den Sommerferien umzusetzen.

Der Bürgerverein begrüßt diese Planung

BV

Wir trauern um unsere langjährige und geschätzte Mitstreiterin

Christa Schmidt

Unsere Gedanken sind in dieser schweren Zeit bei ihrer Familie, Freunden und Angehörigen



35. Freiburger Keramiktage am 5. & 6. Juli am Alten Wiehrebahnhof

■ Am ersten Wochenende im Juli finden am Alten Wiehrebahnhof an der Urachstraße die Freiburger Keramiktage statt - über fünfzig Werkstätten aus der Region, aus ganz Deutschland, sogar aus Europa geben Gelegenheit, ihre Werke der Keramikunst auf dem schönen Platz in der Wiehre zu bestaunen und auch zu erwerben. Dieses Jahr beleuchtet der Schwerpunkt Keramik über die Ländergrenzen hinweg - Europa. Ein reizvoller Marktbesuch lockt mit schönen Entdeckungen, interessanten Gesprächen und auch kulinarischer Begleitung. Sa 05.07. 10-18 Uhr und So 06.07. 11-18 Uhr. Weitere Infos auf: www.keramiktage.org Keramikforum

Erster Bürgerschaftsdialog „Neue Mitte Littenweiler-Waldsee“ Städtebauliche Machbarkeitsstudien zur Laßbergsschleife und Bahnhofsareal

■ Eigentlich ist es nicht der erste Bürgerschaftsdialog zu diesem Thema. Einige der ca. 150 Zuhörer:innen, die am 28.05. in die PH-Aula gekommen sind, waren auch schon 2008 bei einer Veranstaltung zum gleichen Thema. Seither hat sich einiges geändert und geklärt, erläutert Bürgermeister Haag zu Beginn: „Die Stadtbahnverlängerung zum Kappler Knoten kommt“.

Es besteht daher Handlungsbedarf an der Nahtstelle zwischen Littenweiler und Waldsee.

Wenn die Endhaltestellenschleife Laßbergstraße künftig entfällt, entstehen hier und auch auf dem Littenweiler Bahnhofsareal neue städtebauliche Entwicklungsmöglichkeiten. Hierzu hat die Stadt eine Machbarkeitsstudie beauftragt mit dem Ziel, Ideen für eine zeitgemäße, funktionale und attraktive „Neue Mitte“ für die Menschen in beiden Stadtteilen zu entwickeln.

Martin Haas vom Stuttgarter Planungsbüro stellte dazu die Ergebnisse vor. Es ging dabei noch nicht um eine detaillierte Planung, sondern um mögliche Nutzungsalternativen und die Darstellung von Baufeldern und Freiräumen.

Für beide Areale wurden zwei Varianten mit unterschiedlicher Flächenbeanspruchung und Höhenstaffelung vorgestellt:

Laßbergsschleife
• Variante 1.1: „Kompakter Stadtbaustein“ - ein kompaktes, aber höhenmäßig gestaffeltes Gebäude mit baumerhaltendem Vorplatz zur Lindenmattenstraße

• Variante 1.2: „Kleinteiliger Block“ - drei Gebäude unterschiedlicher Höhe mit Freiflächen dazwischen.

Beide Varianten sehen im Erdgeschoß Einzelhandel und Gewerbe und in den Obergeschossen Wohnen vor.

Bahnhofsareal
• Variante 2.1: „Kubus“ - ein 4-geschossiger Kompaktbau auf dem jetzigen Parkplatz und mehrere 3 bis 4-geschossige Gebäude entlang der Bahn als Ersatz für die dortigen 1-geschossigen Bauten.
• Variante 2.1: „Hochpunkt“ - ein Gebäude, mit einem 1-geschossigen und einem 7-geschossigen Teil und ebenfalls mehrere 3 bis 4-geschossige Gebäude entlang der Bahn.

Beide Varianten schlagen im denkmalgeschützten Bahnhof öffentliche Nutzungen vor und für das Gebäude auf dem jetzigen Parkplatz Einzelhandel. In den Gebäuden entlang der Bahn ist bei Variante 2.1 Wohnen und bei Variante 2.2 Gewerbe und Dienstleistungen vorgesehen. Im „Spaziergang durch die Möglichkeits-Stände“ konnten die Teilnehmenden die Varianten per Button und Kurztexten bewerten.

Für Ende 2025 ist dann ein 2. Bürgerschaftsdialog geplant.

Für eine „Neue Mitte“ zwischen Waldsee und Littenweiler reichen die zwei vorgestellten Baufelder allein jedoch nicht aus: Fußgängerfreundliche Belebung der Lindenmattenstraße mit baumerhaltenden begrünenden Zonen und mit Aufenthaltsqualität wären u. a. dafür Voraussetzung. Und, um weitere Ideen zu entwickeln und die ganze Bandbreite der gestalterischen Möglichkeiten aufzuzeigen, hält der Bürgerverein auch einen städtebaulichen Architekturwettbewerb für erforderlich.

BV

Wiehre-Rallye am 12. Juli

■ Nein, keine Motorsportveranstaltung, sondern ein Entdeckungsgang durch die Wiehre anlässlich des 150-jährigen Jubiläums beider Bürgervereine. Anhand eines Flyers sind zwölf Stellen aufzusuchen und dort Fragen zu beantworten. Wer alle Fragen richtig beantwortet hat, nimmt an der Verlosung eines Kinogutscheins im Wert von 25 € teil; verlost werden drei Gutscheine. Die Rallye findet am 12. Juli statt. Teilnahmeberechtigt sind Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren, die in der Wiehre, der Oberau oder in Waldsee wohnen oder dort eine Schule besuchen.

Der Start ist an der Johanneskirche von 9 bis 10.30 Uhr, die Rallye dauert etwa zwei Stunden. Anmeldung über info@oberwiehre-waldsee.de erforderlich und vom 1. Juni bis 10. Juli möglich. Viel Spaß wünscht das Team vom BV Oberwiehre-Waldsee-Oberau. K.-E. Friederich, BV



FREIBURGER KERAMIKTAGE
5. & 6. Juli
T Ö P F E R M A R K T
AM ALTEN WIEHREBAHNHOF / URACHSTR.
Sa 10-18h So 11-18h
keramiktage.org

HUBERGREIWESCHMID .
STEUERBERATER

WIR SUCHEN ...
Steuerfachangestellte/r (m/w/d),
Lohnsachbearbeiter/in (m/w/d) o.
Fachassistent/in Lohn & Gehalt (m/w/d)

"Dein Freitag, deine Freizeit - bei uns gibt's die 4-Tage-Woche!"

Interesse?
Dann werfen Sie doch einen Blick auf unsere Homepage:
www.huber-greiweschmid.de

Lindenmattenstraße 44 | 79117 Freiburg
Tel. +49 (0) 761 611 60 30



Dreisamhock am 13. September im Ganter-Biergarten an der Dreisam

■ Bevor Ende des Monats die Sommerferien beginnen und viele Familien in Urlaub fahren, möchten wir auf den Dreisamhock des Bürgervereins am Ende der Sommerferien am Samstag, den 13.09. hinweisen.

Wieder beginnt der Nachmittag mit einem Kinder- und Familienprogramm mit Spielen, einer Hüpfburg, Schminken und einigen Überraschungen.

Außerdem gibt es auch dieses Jahr wieder Informationsstände zu aktuellen Themen. Für das leibliche Wohl sorgen der Bürgerverein mit Kaffee und leckeren Kuchen (über Kuchenspenden würden wir uns sehr freuen) und die Biergartengastronomie bietet Speisen und Getränke. Das Abendprogramm startet mit lockeren Jazzrhythmen und dem traditionellen Fassanstich um 18.30 Uhr. Danach unterhält Sie DJ Roland mit flotter Musik, zu der auch wieder getanzt werden darf.

In der Septemberausgabe unseres Bürgerblatts informieren wir dann noch ausführlich über Programm und Ablauf.

Also - bitte schon mal vormerken: Samstag, 13. September Dreisamhock - wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau

WINFRIED WERNE
Immobilien GmbH



79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de

VERWALTEN · VERMITTELN · BERATEN 

Mischa Zverev - LIVE - im Freiburger Tennis-Club e.V. Schwarzwaldstraße 179

■ Am Samstag, 26. Juli, wird die Anlage des Freiburger Tennis-Clubs zum Hotspot für Sportfans: Mischa Zverev, ehemaliger Tennis-Weltklassemann, ist live vor Ort - und bringt jede Menge Highlights mit.

Zwischen 12:00 und 18:00 Uhr erleben Besucher:innen Tennisaction, Prominenz, Mitmachangebote und ein buntes Rahmenprogramm für die ganze Familie.

Besonderes Highlight des Tages ist die Talkrunde mit Mischa Zverev, bei der er gemeinsam mit bekannten Persönlichkeiten aus Freiburgs Politik und Sport über Leistung, mentale Stärke und die Bedeutung von Sport in unserer Gesellschaft spricht. Direkt im Anschluss geht es sportlich weiter mit dem Promi-Doppel „Mischa meets SC Freiburg“: Mischa tritt im Showmatch gegen Spieler des SC Freiburg an - ein Spaß für Zuschauer aller Altersgruppen.

Auch die Besucher:innen selbst kommen auf ihre Kosten: Bei der Aktion „Beat Mischa“ kann man testen, ob der eigene Aufschlag schneller ist als der des Profis. Für Tennisneu-

linge gibt es Schnuppertraining, Kinder können sich auf der Hüpfburg, beim Bungee-Run oder im Malwettbewerb austoben - das beste Bild wird übrigens von Mischa persönlich prämiert.

Für das leibliche Wohl sorgen ein Foodtruck, italienisches Streetfood sowie die FTC-Bar, an der erfrischende Drinks serviert werden. Ein DJ sorgt für gute Stimmung auf dem gesamten Gelände, während eine Fotobox schöne Erinnerungen für zuhause liefert.

Den krönenden Abschluss bildet eine große Tombola mit über 100 attraktiven Gewinnen - darunter als Hauptpreis ein handsigniertes Racket von Alexander „Sascha“ Zverev.

Einlass ist ab 11:30 Uhr
Eintritt € 5,00 / Erwachsene
€ 2,00 / Schüler und Studierende,
Kinder bis 6 Jahre haben freien Eintritt - genau wie alle Mitglieder des FTC.

Weitere Informationen gibt es unter www.freiburgertc.de.

Der Freiburger Tennis-Club freut sich auf viele Zuschauer:innen und einen großartigen Tennistag in Freiburg!

FTC

Mit unseren Hörexperten:

Rein ins Ohr - raus ins Leben!

Im-Ohr-Hörgeräte sind ein Stück Lebensqualität, die wir als spezialisierter Meisterbetrieb unserer Kundschaft zurückbringen.

JETZT kostenfrei Probe tragen!



Silk Charge&Go IX

Jonas Best
Hörakustikmeister & Betriebsleiter Freiburg

aude plus
gut hören · besser leben

JETZT ONLINE TERMIN VEREINBAREN!
audeplus.de/termin-vereinbaren/

Günterstalstr. 26 · 79100 Freiburg-Wiehre · +49 761 458 754 09 · www.audeplus.de

Fraktion Grüne Erhaltungssatzung: Wohnquartiere fair behandeln & Klimaschutz ermöglichen

■ Die geplante Aufhebung der städtebaulichen Erhaltungssatzung Waldsee sorgt für Aufregung. Hier gehen wir hier auf die wichtigsten Fragen ein – eine ausführlichere Version findet sich unter <https://gruenlink.de/t3h05u2iv8>.

Worum geht es?

2018 wurde vom Gemeinderat die Aufstellung von städtebaulichen Erhaltungssatzungen in fünf Stadtteilen beschlossen; umgesetzt wurde nur die in Waldsee. Um die bauliche Struktur im Gebiet zu erhalten, werden bauliche Veränderungen großteils unter einen Genehmigungsvorbehalt gestellt.

Wieso war die Aufhebung der Erhaltungssatzung Waldsee Thema im Gemeinderat?

Gemeinsam mit anderen Fraktionen hatten wir eine Evaluation beantragt. Basierend auf den Ergebnissen hat eine große Mehrheit des Gemeinderats beantragt, die Erhaltungssatzung aufzuheben. Gründe sind der

Ressourceneinsatz und bürokratischen Hemmnisse. Der Personalaufwand für die Bearbeitung mag überschaubar sein, er würde aber stark steigen, wenn weitere Gebiete entsprechend geschützt würden – und das wiederum ist eine Frage der Gerechtigkeit: Die Wohnquartiere im Freiburger Osten und im Westen sollten ähnlich behandelt werden.

Werden demnächst Hochhäuser gebaut?

Nein, das ist genau so wenig zu befürchten, wie dass zukünftig alle Vorgärten versiegelt werden. Auch der Denkmalschutz wird nicht beeinträchtigt. Aber es wird einfacher das gesamte Dach mit PV zu belegen. Die aktuelle Diskussion dreht sich ausschließlich um die städtebaulichen Erhaltungssatzungen, die sozialen Erhaltungssatzungen zur Verhinderung von Gentrifizierung halten wir weiterhin für richtig und wichtig.

Die Grünen im Freiburger Gemeinderat

Gemeinderatsfraktion SPD+Junges Freiburg Ende der Erhaltungssatzung Waldsee: Eine richtige Entscheidung

■ Bei der Stadtplanung muss der Gemeinderat stets zwischen unterschiedlichen, für sich jeweils legitimen und wichtigen Zielen abwägen – und hierbei auch immer wieder neu justieren.

Dies galt aus unserer Sicht für die städtebauliche Erhaltungssatzung Waldsee: 2019 durch den Gemeinderat zum Schutz des besonderen Charakters und der städtebaulichen Identität dieses Quartiers erlassen, wurde sie nun auf interfraktioneller Initiative aufgehoben.

Zu hoch schien am Ende der bürokratische Aufwand durch die Satzung sowohl für die Stadtverwaltung als auch für die Bewohner:innen, zu starr und rigide die Vorgaben auch in Fällen kleinerer und unter klimapolitischem Gesichtspunkt sinnvoller Eingriffe wie der Errichtung von Fahrradunterständen in Vorgärten oder von Photovoltaikanlagen auf dem Dach.

Vor allem hat aber die Erfahrung in anderen Stadtteilen gezeigt, dass sich eine maßvolle bauliche Weiterentwicklung unter Beibehaltung des quartiersprägenden Charakters erreichen lässt und hierbei zugleich auch andere Ziele nicht aus dem Blick geraten – aus Sicht unserer Fraktion in erster Linie die Schaffung von neuem, bezahlbarem Wohnraum.

Sie haben die Gelegenheit, zu diesem und anderen Themen mit unserem Stadtrat Walter Krögner ins Gespräch zu kommen.

Im Rahmen unseres neuen Gesprächsformats „Fraktion am Markt“ finden Sie ihn

- am Sa., 28. Juni auf dem Bauernmarkt Littenweiler
- am Sa., 26. Juli auf dem Wiehremer Bauernmarkt

Julia Söhne, Fraktionsvorsitzende
Walter Krögner, wohnungspolitischer Sprecher der Fraktion SPD+Junges FR

Fraktion FDP/BFF Aufhebung der Erhaltungssatzung Ein Schritt zur Entbürokratisierung

■ Als FDP/BFF Fraktion im Freiburger Gemeinderat begrüßen wir den gemeinsamen interfraktionellen Antrag zur Aufhebung der städtebaulichen Erhaltungssatzung im Stadtteil Waldsee.

Schon bei Einführung der Satzung vor ca. 6 Jahren hatten wir Bedenken – insbesondere wegen der bürokratischen Hürden für bauwillige Anwohnerinnen und Anwohner. Besonders problematisch: selbst energetische Sanierungen müssen genehmigt werden. Als Fraktion für die Entbürokratisierung sehen wir diese Auflagen als nicht tragbar für ein zukunftsgerichtetes, digitalisiertes und nachhaltiges Freiburg. In diesem Sinne vertrauen wir auf die Eigenverantwortung der Hausbesitzenden im Quartier und glau-

ben nicht an die Entwicklung von städtebaulichen Wildwuchs. Der Stadtteil Waldsee bleibt auch ohne Satzung ein besonders schönes und schützenswertes Wohngebiet – so wie auch die Gartenstadt oder die Knopfhäusle-Siedlung.

Die oft bemühte Argumentation der „Identität für Freiburg“ verdient Respekt, muss aber auch vergleichbar sein: In Mooswald wird verdichtet, es gilt eine Vorkaufssatzung. Auch dort gibt es starke Identität – warum also unterschiedliche Maßstäbe?

Wir setzen unser Vertrauen in die Menschen vor Ort und freuen uns deswegen über den nun geleisteten Beitrag zur Entbürokratisierung.

Fraktion FDP/BFF



Freiburg Lebenswert Erhaltungs- und Gestaltungssatzung in Waldsee unbedingt beibehalten!

■ Nein, so konnte es nicht weitergehen mit der baulichen Entwicklung in Freiburg. Historische Gebäude fielen (und fallen bis heute) wie reife Früchte, Neubauten mit austauschbarer Kommerzarchitektur dominierten immer mehr das Stadtbild. Große Hoffnungen kamen daher auf nach jenem 13.11.2018 als endlich die langersehnten Erhaltungs- und Gestaltungssatzungen beschlossen wurden. Während Waldsee die Satzung bald bekam, wartet die Wiehre bis heute. Scheußliche Nachverdichtungen in der Kronen- und in der Sternwaldstraße sind seither zu beklagen. Bedauerlicherweise hat der Gemeinderat unter Federführung der „Grünen“ am 6.5.2025 mehrheitlich ohne Not und mit nicht nachvollziehbaren Gründen gefordert, die Erhaltungs- und Gestaltungssatzung für den Stadtteil Waldsee aufzuheben. Diese würde mit den Zielen des

Klimaschutzes und der Schaffung neuen Wohnraums kollidieren. Die Gründe sind jedoch vorgeschoben und sollen lediglich ein Bauen ohne Grenzen ermöglichen.

Sie sind auch nicht zutreffend, verhindert die Satzung doch keine Maßnahmen zum Klimaschutz, wie z. B. Photovoltaikanlagen, Dämmung oder den Austausch von Fenstern oder Heizungen.

Die Klimabilanz des Bausektors, vor allem Abriss und Neubau, ist hingegen verheerend.

Sollte dieser Beschluss am Ende gefasst werden, wäre jegliche Hoffnung zunichte gemacht, eine Satzung auch in anderen Stadtteilen, wie z. B. Wiehre oder Herdern einzuführen und diese vor den leider immer zahlreicher werdenden Bausünden zu schützen. Und dem Klimaschutz wäre damit auch nicht gedient.

Freiburg Lebenswert

FR4U-Fraktion Vielfalt im Garten wird gefördert

■ Wenn man durch die Stadtteile Oberwiehre, Waldsee und Oberau spaziert kann man viele liebevoll angelegte Gärten beobachten.

Leider sieht man aber auch immergrüne Hecken aus Kirschlorbeer und Thuja, die für Insekten und Artenvielfalt ungefähr so nützlich sind wie mit Plastik bespannte Zäune.

Es gibt viele heimische Heckenstauden, wie Buchen, Kornelkirschen oder Felsenbirnen, die mehr Vielfalt in den Garten bringen können. Und das Beste: Die Stadt Freiburg unterstützt sogar den Umbau des Gartens für mehr Artenvielfalt mit bis zu 5.000 €, fachliche Beratung durch die Expert*innen aus dem Umweltschutzamt inklusive. Die Anlage von artenreichen Schmetterlingswiesen und Trockenmauern kann genauso gefördert werden wie das Anbringen von Nistkästen oder die Schaffung eines Feuchtbiotops.

Alle Infos zum Förderprogramm „Artenschutz in der Stadt“ gibt es unter www.freiburg.de/artenschutz-programm. Wem das nicht grün genug ist, der kann auch über Dach- und Fassadenbegrünung nachdenken. Mit dem Förderprogramm „Gebäude Grün hoch“ können bis zu 50% der Kosten von der Stadt übernommen werden. Auch hier gibt es eine kostenlose Erstberatung. Fördergelder gibt es übrigens auch dafür, dass asphaltierte Hofflächen entsiegelt werden. Dies nützt nicht nur der Artenvielfalt, sondern trägt auch zum Schutz vor Überflutungen bei. Mehr Informationen unter freiburg.de/gg3

Wir freuen uns, dass die Stadt ihre Bürger*innen bei der Förderung der Artenvielfalt unterstützt. So können auch Sie zu einer artenreichen Stadt beitragen!

FR4U-Fraktion

Zweite Liebe für Kleidung & Dinge Soziales Engagement und Vintage in der Wiehre

■ In der Dreikönigstr. 1, direkt an der Schwarzwaldstraße, befindet sich ein Laden, der Frauen Freude macht. Sein Name ist Programm und sagt alles: „Outfit“. In diesem unkonventionellen, sorgsam kuratierten und einzigartigen Second-Hand-Laden gibt es individuelle und preisgünstige Einzelstücke, die frau nirgendwo sonst findet.

Dieser Glücksort ist ein Projekt der Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V. und gehört zum Kleiderladen, 100m weiter in der Dreikönigstr. 9 gelegen. Dort erhalten in Freiburg ansässige Menschen einen Ausweis, mit dem sie 15tägig Kleidung und Dinge des täglichen Bedarfs kostenlos aussuchen können.

Diese Dinge werden von der Freiburger Bevölkerung gespendet, die damit Bedürftigen regional hilft. Outfit und Kleiderladen werden von angestellten und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen unterstützt und haben sich als feste Größen in der Wiehre etabliert. Im 5-Min.-Takt werden Spenden im Kleiderladen abgegeben (bevorzugt saisonale Kleidung in kleinen Mengen, sauber, intakt, tragbar und Geschirr, Bettwäsche und Handtücher), sofort sortiert und für die Kundschaft bereitgestellt. Jeden Freitag von 9-12 Uhr öffnet

der Kleiderladen zudem seine Türen für Alle und verkauft überschüssige Ware zu Flohmarktpreisen.

Der aktive und lebendige Förderverein Kleiderladen Freiburg e.V. unterstützt zudem den Kleiderladen durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und der finanziellen Zuwendung diverser regionaler Unterstützer wie der Wilhelm-Oberle-Stiftung, der Stadt Freiburg, AHP Merkle oder dem BZ-Weihnachtswunsch – neue Mitglieder sind im Verein immer willkommen!

Im Second-Hand-Laden Outfit werden interessante Konzepte angeboten, um die Nachhaltigkeit zu fördern: Jeden 1. Dienstag im Monat ist **Upcycling-Workshop** ab 18.00 Uhr. Jeden 1. Donnerstag **Late-Night-Shopping** von 18.00-21.00 Uhr und jeden 1. Samstag Kleidertausch von 10.00-13.00 Uhr.

• **Outfit, Dreikönigstr. 1**
Tel. 0761-88144314 / kl@vfs-ev.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10.00-13.00 / 15.00-18.00 Uhr,
Sa 10.00-13.00 Uhr

• **Kleiderladen Dreikönigstr. 9**
Tel. 0761-706539 / kl@vfs-ev.de
Öffnungszeiten:
Di-Do 9.00-12.00 Uhr
Mo-Do 14.00-17.00 Uhr
Katja Weeke, Leitung

Willkommen zurück Frau Murad! Ein bewegender Moment für FAIRburg und viele Unterstützer:innen

■ Liebe Freund:innen, Spender:innen und solidarische Wegbegleiter:innen, wir dürfen eine wunderbare Nachricht mit Ihnen teilen: Frau Zoufinar Murad ist seit Ende April nach zwei Jahren und acht Monaten ungerechtfertigter Abschiebung zurück in Freiburg! Frau Murad, Freiburger Pflegekraft mit syrischem Pass, hatte bis zu ihrer Abschiebung im St. Carolushaus in Vollzeit gearbeitet und war nach ihrer Nachsicht von dort mit Hand-schellen abgeführt worden, was einen breiten Protest in der Freiburger Bürgerschaft auslöste. Trotzdem wurde sie im August 2022 nach Armenien abgeschoben – einzig deshalb, weil ihre Großeltern dort geboren waren. Was folgte, war ein langer, steiniger Weg voller bürokratischer Hürden, emotionaler Belastungen und unermüdlichem Einsatz. FAIRburg hat Frau Murads Odyssee seitdem begleitet – mit einer Spenden-sammlung, medialer Sichtbarkeit und politischer Unterstützung. Eine zentrale Rolle spielte dabei der engagierte Einsatz von Ali Alsbih, der über all die Zeit hinweg den Kontakt hielt, unzählige Gespräche führte und nie aufgab. Unser Dank gilt ihm von Herzen.

Ebenso danken wir der ehemaligen Grünen-Gemeinderätin, die den Kontakt zum Auswärtigen Amt ermöglichte, sowie Gabi Rolland und Nils Schmid (beide SPD, MdL), die sich auf Landesebene aktiv für Frau Murads Rückkehr eingesetzt haben. Auch Engagiertes Freiburg e.V. – namentlich Alexander Svirin und Aleksandra Kliukina – leisteten entschei-

dende Hilfe beim Transfer und der Unterstützung vor Ort, sodass Frau Murad während ihrer Zeit in Jerewan ihre Miete bezahlen konnte.

Nicht zuletzt danken wir Ihnen und Euch – allen Spender:innen, die durch ihre Beiträge das notwendige Rückführungspaket ermöglicht haben. Ohne Ihre finanzielle Unterstützung hätte diese Rückkehr nicht stattfinden können. Die Zahlung der durch die Abschiebung entstandenen Kosten müssen von Frau Murad abbezahlt werden. Die Spendenkampagne für Frau Murad läuft also weiter. Derzeit fehlen noch 3.400 € für die Begleichung der über 7.000 € veranschlagten Kosten über geforderte „Erstattung von Abschiebungskosten - geplante Abschiebung am 17.09.2021, Abschiebung am 17.08.2022“ des Karlsruher Regierungspräsidiums. Auch kleine Beträge bringen uns dem Ziel ein Stück näher:

Interkultureller Verein FAIRburg e.V.
Volksbank Freiburg
IBAN: DE61 6809 0000 2033 8312 02
BIC: GENODE61FR1

Betreff: Spenden Frau Murad
Ein Unrecht wurde korrigiert. Ihre Solidarität hat das möglich gemacht. Wir blicken voller Dankbarkeit auf diesen Meilenstein und erinnern uns: Jeder Einzelfall zählt. Was wir gemeinsam für Frau Murad erreicht haben, ist ein Lichtblick – und ein starkes Zeichen für Menschlichkeit und Engagement.

Team von FAIRburg e.V.
Dr. Jenny Warnecke
Leitungsteam Projekt GLEICH teilhaben
des BV NeMO
Interkultureller Verein FAIRburg e.V.



Angebote der Begegnungszentren Kreuzsteinäcker und Laubenhof

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

► Angebote im KREUZSTEINÄCKER, Heinrich-Heine-Straße 10

■ **FR 04.07. / 15.00 Uhr / Vortrag: „Heute schon für morgen sorgen“** in Kooperation mit dem SKM Freiburg Aktuelle Informationen zu Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung. Andreas Abler, Geschäftsführer SKM Betreuungsverein Freiburg, gibt grundlegende und ausführliche Informationen zu den Vorsorgemöglichkeiten. Es werden auch Wege aufgezeigt, um die Vorsorge individuell zu gestalten.

■ **MI 09.+23.07. / 9.30 Uhr / „Smartphone und PC-Sprechstunde“.** Peter Armbruster hilft bei Fragen und Problemen bei der Nutzung von Tablet oder PC. Bitte eigenes Gerät mitbringen. Anmeldung: Tel. 2108-550

■ **FR 11.07. / 15.30 Uhr / Lesung „Maria das Mädchen im Zug“.** Eine bewegende Lebensgeschichte zwischen Deutschland, Südafrika und Südamerika. „1948: Hamburger Hauptbahnhof: Unter Tränen nimmt die 8-jährige Abschied von Eltern und Geschwistern. Sie wird vom Vater gegen ihren Willen nach Südafrika verschickt.“ Die Autorin Merry-Joy Boyanne Behrmann liest aus ihrer veröffentlichten Lebensgeschichte.

■ **MI 16.07. / 10.30-ca. 15.30 Uhr / Auftritt des Kinderchors der Reinhold-Schneider-Grundschule** unter der Leitung von Marie Luise Winter, präsentiert der Chor einen „bunten Strauß aus vergnüglichen Liedern“. Bei trockenem Wetter, im Innenhof sonst im Saal.

■ **DI 29.07. / 16.00 Uhr / Classic@home – Musik frei Haus!** Mit seinem Projekt Classic@home bietet das SWR Symphonieorchester Senioren- und Pflegeeinrichtungen ein Konzert frei Haus an. Der Gedanke dahinter ist, Musik zu den Menschen zu bringen, die nicht mehr oder nur erschwert kommen können. Die Veranstaltung, beinhaltet Livemusik eines Orchestermitglieds und die Übertragung eines Videomitschnitts eines Konzerts des großen SWR Symphonieorchesters. Diesmal Leonard Bernsteins Sinfonische Tänze/ West Side Story. Livemusik mit Bratschistin Gro Johannessen. Gemeinsame Veranstaltung des Pflegeheim Haus Marga Sauter und des Begegnungszentrums Kreuzsteinäcker.

► Angebote im LAUBENHOF, Weismannstraße 3

■ **DO 03., 10., 17., 24. und 31.07. / ab 10.15 Uhr / Wie nutze ich die digitalisierte Welt für mich?** Beratung und Hilfe bei Fragen zu Smartphone, Tablet und PC. Regelmäßige Stunden Donnerstags vormittags. Anmeldungen und Rückfragen jeweils bis Dienstag: muthny.e@sv-fr.de und 0761/696878-22

■ **DI 08.07. / 15.15 Uhr / Geh aus mein Herz und suche Freud (in dieser lieben Sommerzeit)** Gemeinsames Singen mit Gitarrenbegleitung mit Hans Trost.

■ **MI 09.07. / 15.30-16.30 Uhr / „Französisches Café - ein Hauch von Frankreich im Begegnungszentrum Laubenhof“.** An diesem Nachmittag verwandelt sich ein kleiner Teil des regulären Cafés in eine kleine französische Oase. Alle sind herzlich dazu eingeladen, in gemütlicher Runde auf Französisch zu reden und Erinnerungen an Reisen oder Begegnungen in Frankreich zu teilen. Die Anleiterin, Judith, studiert Französisch. Ob Anfänger*in oder geübte Sprachliebhaber*in – „tout le monde est bienvenu!“

■ **MI 23.07. / 10.10 Uhr / Raus mit Klaus zu den historischen Schanzen bei Breitnau.** Im Hochschwarzwald gibt es nicht nur Skisprungschanzen. Wir erkunden sie auf dem neuen Türkenlouispfad. Mit Klaus Gülker geht's rund 8 km aussichtsreich über die Höhen, mit vielen lebendigen Geschichten aus der Geschichte. In Breitnau ist eine Einkehr geplant am Schluss der mittelschweren Wanderung, bevor es mit Bus und Bahn zurück geht. Wanderzeit ca. 3 Std., 8 km, insgesamt 180 Höhenmeter Anstiege und Abstiege, Treffpunkt Bahnhof Littenweiler GLEIS 2, 10.10 Uhr. Mit Anmeldung: muthny.e@sv-fr.de oder 0761- 69 68 78 -22

■ **SA 26.07. / 16.00 - ca. 19.00 Uhr / Sommerfest im Laubenhof.** Es beginnt mit musikalischem Auftakt durch den Musikverein Littenweiler. Für das leibliche Wohl sorgen das Café-Team und Ehrenamtliche mit allerlei Leckerem. Wir freuen uns auf Ihr Kommen im Laubenhof, Innenhof.



Nachbarschaftspflege

Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar! **Geliebte Nachbarschaft erhöht die Lebensqualität im Stadtteil. An dieser Stelle wird im Bürgerblatt regelmäßig „Nachbarschaft“ als Thema aufgegriffen – konkrete Beispiele geben Anregungen, denn „Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar“.**

Pilgern für ALLE

Der Himmelreich-Jakobus-Weg ist einer der wenigen Pilgerwege in Deutschland, der neben der Originalstrecke auch ausgeschilderte Alternativrouten für Menschen mit Behinderungen bietet. Eine dieser Alternativrouten führt z. B. ab Welchental durch Ebnet und entlang der Dreisam zum Freiburger Münster.

Am Samstag, den 19. Juli veranstaltet der Förderverein für den Himmelreich-Jakobusweg wieder eine inklusive Pilgerwanderung für Alle auf der Etappe von Titisee nach Hinterzarten (4,5 km). Für diese Wanderung stehen geländegängige Rollstuhlvorsätze und ein Begleitfahrzeug zur Verfügung. Die Etappe ist auch für blinde Menschen mit Begleitung machbar. Vom Bahnhof Titisee aus gehen / rollen wir zur Christkönig-Kirche. Weiter geht's es am Eisweiher vorbei nach Hinterzarten. Nach einem Besuch der Evangelische Kirche „Zu den Zwölf Aposteln“, treffen wir uns im Kurhaus-Bistro bei einem gemütlichen Abschluss. In den Kurhäusern in Titisee und Hinterzarten sind barrierefreie WCs vorhanden.

Treffpunkt: vor dem Bahnhofsgebäude Titisee um 10 Uhr.
Anreise: Ab Freiburg Hbf. um 9:10 Uhr mit der S11 Richtung Neustadt.
Ankunft Bhf. Titisee um 9:48 Uhr.
Rückreise: 100 m zum Bahnhof Hinterzarten, halbstündlich Richtung Freiburg.

Eine Anmeldung ist erforderlich – mit der Angabe ob Schiebehilfe erwünscht ist - unter info@himmelreich-jakobusweg.de oder telefonisch bei Gabriele Hartmann Tel: 0170 8263646.

Weitere Infos unter www.himmelreich-jakobusweg.de bis 16.07.25

BÜRGERBLATT ONLINE: www.oberwihre-waldsee.de

Mit dem Bürgerblatt sind Sie immer gut informiert über den Stand der Dinge...

RUND UM OBERWIEHRE - WALDSEE - OBERAU



Ein Stück Papier. Ab hier übernehmen wir.

schwarz auf weiss

Ihre regionale Druckerei

Habsburgerstr. 9
79104 Freiburg
Tel. 0761 51457-0
info@sawdruck.de
www.sawdruck.de

Das Bürgerblatt macht im August Sommerpause und erscheint erst wieder im September.

Wir wünschen Ihnen schöne Sommerferien!

Unterstützen Sie den Bürgerverein Oberwihre-Waldsee-Oberau e.V. durch Ihre Mitgliedschaft.

Infos: www.oberwihre-waldsee-oberau.de

AUFNAHMEFORMULAR

► **Per Post**
BV Oberwihre-Waldsee-Oberau
Nägeleseestr. 35 • 79102 Freiburg

► **Per Mail**
info@oberwihre-waldsee.de



BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE-WALDSEE-OBERAU

Jahresbeitrag:

- Einzelpersonen 24,00 €
- Familien / Paare 36,00 €
- Juristische Personen 48,00 €.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Miete / Suche

Junges Ehepaar sucht 4-5-Zimmer-Wohnung

• **Wir, Tanja (33) und Matthias (30), sind in der Wiehre verwurzelt** und nun auf der Suche nach einer größeren 4-Zi-Wohnung zur Miete in FR, bevorzugt in den Stadtteilen Mittel- und Oberwiehre, Waldsee, Oberau oder Littenweiler (im Idealfall ab 100qm). Wir sind voll berufstätig mit gesichertem Einkommen, Tanja ist verbeamtete Lehrerin im Freiburger Osten, Matthias hat eine Festanstellung im Gesundheitswesen. Wir sind ein freundliches, ruhiges und verantwortungsbewusstes Paar, sind Nichtraucher und haben keine Haustiere. Wir streben ein langfristiges Mietverhältnis an. Falls Sie eine passende Wohnung zu vermieten haben oder uns weitervermitteln können, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter ☎ 0176/70958908 oder Mail: TanjaM_91@web.de

• **Freundl., ruhiger Medizinstudent, 22, NR, sucht 1-Zi Whg. oder größere WG-geeignete Whg. in der Altstadt oder in der Wiehre.** Pschol311@icloud.com

• **Leitender Redakteur bei der BZ** und freie Journalistin (56, 45) suchen ab Herbst oder früher helle 3-Zi-Wohnung im Freiburger Osten. Keine Haustiere, keine Raucher, keine Musiker. Trotzdem nett. Angebote gerne an: vierwaendegesucht@email.de oder ☎ 0176-99600221

• **Zwei „ältere Alt-Wiehremer“** suchen ruhige 4-Zi-Whg. (ca. 85 qm, Balkon, mögl. Garage), kein EG - Miete oder Kauf. Fam. Müller-Mutter ☎ 0761-70 16 36 / imuel@gmx.de

• **Whg./ Haus i. Freiburg gesucht** Zwei Studis (22 & 25), zuverlässig und handwerklich geschickt, naturverbunden & nachhaltig, WG-Gründung mit anderen. Ab sofort oder nach Vereinbarung. ☎ 0177 1473469
Mail: tristanschmidt@gmx.net

• **Ingenieur (29) sucht 2-3 Zi-Whg. (50-70 m²),** Balkon/Terrasse, bis 1.200 € WM. Mit VZ-Festanstellung, NR, keine HT, Schufa & Einkommensnachweise vorhanden. Ab Juli oder später. Angebote bitte an: thummarh29@gmail.com oder ☎ 0176 43406989

• **Berufstätiges Paar (31 u. 34, beide Biologen)** sucht 2-3 Zi-Whg. bis 1200 €. Gesichertes Einkommen, NR, keine HT. ☎ 0160 1115388 carolin.lensch@t-online.de

• **Bewegungstherapeutin, NR,** bald in Rente, sucht wegen Eigenbedarfskündigung ruhige 2-Zi-Whg., gerne mit Balkon, in Freiburg-Ost oder Kirchzarten mit guter ÖPNV Anbindung. ☎ 0157 55726774 sigisopart@hotmail.com

• **Paar (36 & 38) sucht helle Whg.** 2,5-4 Zimmer bis 1.400 € KM mit Balkon o. Garten. Wir, in fester Anstellung, sind ruhig, humorvoll, musikalisch, lieben Natur und Berge. Keine HT, NR. Einzug ab August oder später. annahannes@posteo.de ☎ 0157 54829840

Ich / wir möchte/n dem Bürgerverein Oberwihre-Waldsee-Oberau e.V. beitreten:

1. Name, Vorname _____ Geburtsdatum _____

2. Name, Vorname _____ Geburtsdatum _____

Beruf/e _____

Straße, PLZ, Wohnort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Einzelperson (24,00 €) Familie (36,00 €) Juristische Personen (48,00 €)

Datum / Unterschrift _____

Konto des BV Oberwihre-Waldsee-Oberau:
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau / IBAN DE73 6805 0101 0002 1061 53

SEPA – Lastschriftmandat: Hiermit ermächtige ich den Bürgerverein Oberwihre-Waldsee-Oberau e.V., bis auf Widerruf oder bis zur Beendigung meiner Mitgliedschaft, den jährlich fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto einzuziehen:

IBAN _____

Datum _____ Unterschrift _____

September-Ausgabe – Verteilung: 29. / 30. August

ANZEIGENSCHLUSS:

▶ 11. August

REDAKTIONSSCHLUSS:

▶ 8. August

Auslagestellen: Z0 / Zentrum Oberwiehre | Beckesepp-Filialen Nägelesestr. 4 / Kartäuserstr. 51a / Hansjakobstr. 158 | Café Förster Max in der Dreikönigstr. 46 | Biene Fritz Nägelesestr. 4 | Brot-Boutique Fallers, Schwarzwaldstr. 98

...kein Bürgerblatt erhalten?


Info an: mail@logo-werbegrafik.de

IMPRESSUM

■ V.i.S.d.P.: Wolfgang Spickermann-Frucht
redaktion@oberwiehre-waldsee.de

Beatrix Tappeser, Karl-Ernst Friederich, Heidi Mäder-Marquardt, Wulf Westermann. Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtreaktion oder des Bürgervereins wieder.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbegrafik.de
LOGO.werbegrafik / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34
Druck: schwarz auf weiß GmbH, Freiburg

■ Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e. V. 
Nägelesestr. 35 • 79102 Freiburg • Tel. 38847610
info@oberwiehre-waldsee.de • www.oberwiehre-waldsee-oberau.de
© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V.

■ Was ist der Bürgerverein?

Der Bürgerverein „Wiehre“ wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre“ und „Oberwiehre-Waldsee“. Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger, die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

■ Vorstandsmitglieder des BV Oberwiehre-Waldsee-Oberau e. V.

Vorsitzende: Beatrix Tappeser

Stellvertret. Vorsitzende: Wulf Westermann, Wolfgang Spickermann-Frucht

Kassiererin: Sabine Frucht

Beisitzer:innen: Mechthild Blum, Ulrike Buchegger-Podbielski, Theo Kästle,

Heidi Mäder-Marquardt, Benedikt Mechler, Felix Schwagereit, Tina Schrader

Beirat:innen: Bernd Engel, Sabine Engel, Karl-Ernst Friederich, Bettina Greff,
Anna Keck, Hans Lehmann, Brigitte Stemmler, Gisela Wiesemann

■ Spendenkonto: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e. V. / Zweck angeben
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
• IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53 • BIC: FRSPDE66XXX

Auto Kallinich

Meine Werkstatt!

Spar Aktion

Wir prüfen für Sie
kostenlos:



Auspuff



Bremsen



Stoßdämpfer



TÜV-Abnahme täglich!

Schwarzwaldstr. 42 • 79117 Freiburg  0761-31631

Einfach anrufen oder gleich vorbeikommen!

Bürgerverein

Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V.

Nägelesestraße 35

79102 Freiburg



BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE-WALDSEE-OBERAU

E.V.